

Monatsbericht Mai 2026



Erkenntnisse des LfV Sachsen zum Monat Mai 2026

A. Rechtsextremismus, REICHSBÜRGER und SELBSTVERWALTER, Sammel-Beobachtungsobjekt VERFASSUNGSSCHUTZRELEVANTE DELEGITIMIERUNG DES STAATES (DEL)

I. Überblick über alle dem LfV Sachsen bekannten Aktivitäten von Rechtsextremisten und Angehörigen der Szene der REICHSBÜRGER und SELBSTVERWALTER sowie des Sammel-Beobachtungsobjekts VERFASSUNGSSCHUTZRELEVANTE DELEGITIMIERUNG DES STAATES (DEL)

Überblick über alle dem LfV Sachsen bekannten extremistischen Aktivitäten

Datum	Ort	Veranstalter	Anzahl der Teil-nehmer	Beschreibung
01.05.2026	Glauchau (Landkreis Zwickau)	DER DRITTE WEG	ca. 50	Kundgebung; Motto: „Unsere Jugend, unsere Straßen – Wir gestalten – Deutsche Jugend voran!“
01.05.2026	Delitzsch (Landkreis Nordsachsen)	ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND (AFD) – LANDESVERBAND SACHSEN	ca. zehn	Informationsstand der GENERATION DEUTSCHLAND NORDSACHSEN zum 1. Mai
01.05.2026	Aue-Bad Schlema OT Aue (Erzgebirgs-kreis)	FREIE SACHSEN	ca. 260	Kundgebung; Motto: „ <i>Einer für alle – alle für einen! Aue-Bad Schlema wählt die Wende!</i> “ u. a. mit Auftritt des Liedermachers Frank





				RENNICKE Redner: Stefan HARTUNG, Michael BRÜCK, Wolfgang SCHMIDL
01.05.2026	Dresden	ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND (AFD) – LANDESVBAND SACHSEN	ca. 500	Kundgebung zum 1. Mai
01.05.2026	Aue-Bad Schlema OT Aue (Erzgebirgs- kreis)	ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND (AFD) – LANDESVBAND SACHSEN	ca. 120	„Maifest“
03.05.2026	Görlitz (Landkreis Görlitz)	ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND (AFD) – LANDESVBAND SACHSEN	mindestens 20	„Simson-Korso“
04.05.2026	Zwickau (Landkreis Zwickau)	FREIE SACHSEN	*	Kundgebung; Motto: „Zwickau: Stadt des Friedens!“
04.05.2026	Chemnitz	FREIE SACHSEN	85	Kundgebung; Motto: „Montagsprotest der Freien Sachsen“
04.05.2026	Görlitz (Landkreis Görlitz)	ORGANISATIONSTEAM DER MONTAGS- DEMONSTRATIONEN IN GÖRLITZ	153	Montagsspaziergang
06.05.2026	Döbeln (Landkreis Mittelsachsen)	FREIE SACHSEN	mindestens drei	Informationsstand im Zusammenhang mit der Oberbürgermeisterwahl in Döbeln



06.05.2026	Raum Chemnitz	KÖNIGLICH SÄCHSISCHER GEMEINDEVERBAND (KSGV)	*	sog. „Prüfertreffen“
07.05.2026	Dresden	INDIGENES VOLK GERMANITEN (IVG)	*	Vortragsveranstaltung; Thema: „ <i>Raus aus dem System – rein ins Menschen- und Naturrecht!</i> “
08.05.2026	Döbeln (Landkreis Mittelsachsen)	FREIE SACHSEN	mindestens 20	Vortragsveranstaltung; Thema: „ <i>Was ist rechts?</i> “
08.05.2026	Chemnitz	IDENTITÄRE BEWEGUNG SACHSEN (IB SN)	ca. 20	Vortragsveranstaltung; Thema: „ <i>Private Abschiebeindustrie: Der Remigrationsmotor</i> “ Rednerin: MdL aus Brandenburg
09.05.2026	Görlitz (Landkreis Görlitz)	ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND (AFD) – LANDESV ERBAND SACHSEN	ca. 340	Kundgebung; Motto: „ <i>Wahlkampfabschluss AfD Görlitz OB Wahl 2026</i> “
09.05.2026	Raum Bautzen (Landkreis Bautzen)	REICHSBÜRGER und SELBSTVERWALTER	*	Vortragsveranstaltung; Thema: „ <i>Wer an den Lösungswegen für den Erhalt der deutschen Völker interessiert ist, sei zu den informativ wichtigen Vorträgen mit Dr. Klaus Maurer herzlich eingeladen</i> “ Redner: Dr. Klaus MAURER



10.05.2026	Zwickau (Landkreis Zwickau)	DER DRITTE WEG – STÜTZPUNKT WESTSACHSEN	ca. sechs	Muttertags-Aktion
10.05.2026	Leipzig	DER DRITTE WEG – STÜTZPUNKT LEIPZIG/ NORDSACHSEN	ca. neun	Sporteinheit und Muttertags-Aktion
10.05.2026	Dresden	Rechtsextremisten	*	Vortragsveranstaltung mit zwei Vorträgen; Themen: <i>„Die nationale Bewegung in der alten BRD und nach der Wiedervereinigung“</i> und <i>„Was ist eigentlich rechts?“</i>
10.05.2026	Raum Dresden	KÖNIGLICH SÄCHSISCHER GEMEINDEVERBAND (KSGV)	*	sog. <i>„Prüfertreffen“</i>
11.05.2026	Dresden	FREIE SACHSEN	ca. 100	Kundgebung; Motto: <i>„Dresdner Montagsprotest“</i> Redner: Peter SCHREIBER
11.05.2026	Zwickau (Landkreis Zwickau)	FREIE SACHSEN	*	Kundgebung; Motto: <i>„Zwickau: Stadt des Friedens!“</i>
11.05.2026	Chemnitz	FREIE SACHSEN	vier	Kundgebung; Motto: <i>„Freie Sachsen unter- stützen den Montags- protest in Chemnitz!“</i>
11.05.2026	Görlitz (Landkreis Görlitz)	ORGANISATIONSTEAM DER MONTAGS- DEMONSTRATIONEN IN GÖRLITZ	62	Montagsspaziergang



14.05.2026	Landkreis Leipzig	DER DRITTE WEG – STÜTZPUNKT LEIPZIG/NORD-SACHSEN	ca. acht	Herrentagsradtour
14.05.2026	Zwickau (Landkreis Zwickau)	DER DRITTE WEG – STÜTZPUNKT WESTSACHSEN, NATIONALREVOLUTIONÄRE JUGEND (NRJ)	*	Gemeinschaftstag
15.05.2026	Chemnitz	IDENTITÄRE BEWEGUNG SACHSEN (IB SN)	ca. 20	Vortragsveranstaltung; Thema: „ <i>Ein Hoch auf die Brandmauer</i> “
17.05.2026	Zwickau (Landkreis Zwickau)	DER DRITTE WEG – STÜTZPUNKT WESTSACHSEN, NATIONALREVOLUTIONÄRE JUGEND (NRJ)	ca. 17	Sporteinheit
18.05.2026	Chemnitz	FREIE SACHSEN	ca. 50	Kundgebung; Motto: „ <i>Für Frieden, Freiheit und Souveränität!</i> <i>Montagsprotest</i> “ Redner: Martin KOHLMANN, Michael BRÜCK
18.05.2026	Zwickau (Landkreis Zwickau)	FREIE SACHSEN	*	Kundgebung; Motto: „ <i>Zwickau: Stadt des Friedens!</i> “
18.05.2026	Görlitz (Landkreis Görlitz)	ORGANISATIONSTEAM DER MONTAGS-	130	Montagsspaziergang



		DEMONSTRATIONEN IN GÖRLITZ		
20.05.2026	Aue-Bad Schlema OT Aue (Erzgebirgs- kreis)	FREIE SACHSEN	ca. 80	Kundgebung im Zusammenhang mit der Oberbürgermeisterwahl am 07.06.2026 Redner: Stefan HARTUNG
22.05.2026	Aue-Bad Schlema OT Aue (Erzgebirgs- kreis)	FREIE SACHSEN	ca. 100	Kundgebung; Motto: <i>„Frag den Hartung! Jetzt sind die Bürger gefragt!“</i>
22.05. bis 24.05.2026	Döbeln (Landkreis Mittelsachsen)	JUNGE NATIONALISTEN (JN)	ca. 30	sog. „JN-Bundeslager“
24.05.2026	Region Erzgebirge	IDENTITÄRE BEWEGUNG SACHSEN (IB SN)	mindestens zehn	Wanderung
24.05.2026	Zwickau (Landkreis Zwickau)	FREIE SACHSEN	*	Kundgebung; Motto: <i>„Zwickau: Stadt des Friedens!“</i>
25.05.2026	Görlitz (Landkreis Görlitz)	ORGANISATIONSTEAM DER MONTAGS- DEMONSTRATIONEN IN GÖRLITZ	72	Montagsspaziergang
27.05.2026	Raum Zwickau (Landkreis Zwickau)	KÖNIGLICH SÄCHSISCHER GEMEINDEVERBAND (KSGV)	*	sog. „Prüfertreffen“



29.05.2026	Chemnitz	FREIE SACHSEN	ca. 100	Kundgebung; Motto: <i>„Freiheit für Dr. [...]“</i> Redner: Michael BRÜCK, Wolfgang SCHMIDL, Marcus FUCHS
29.05.2026	Dresden	REICHSBÜRGER und SELBSTVERWALTER	*	Vortragsveranstaltung; Thema: <i>„Eine Welt ohne Politik – Geht sowas überhaupt?“</i> Redner: Dr. Klaus MAURER
30.05.2026	Pirna (Landkreis Sächsische Schweiz- Osterz- gebirge)	FREIE SACHSEN	ca. 30	Veranstaltung; Thema: <i>„Politischer Kinoabend im Haus Montag“</i>
30.05.2026	Aue-Bad Schlema OT Aue (Erzgebirgs- kreis)	FREIE SACHSEN	*	Wahlkampfveranstaltung auf dem Brünlasberg
30.05.2026	Glauchau (Landkreis Zwickau)	FREIE SACHSEN	73	Kundgebung; Motto: <i>„Schluss mit Migrationsirrsinn, Steuerabzocke & Co., Es reicht!“</i>

* Kann nicht mitgeteilt werden

II. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

Kundgebung der FREIEN SACHSEN unter dem Motto „*Einer für Alle! Wir wählen die Wende!*“ am 1. Mai 2026 in Aue-Bad Schlema (Erzgebirgskreis)

Der Kandidat der FREIEN SACHSEN für die Oberbürgermeisterwahl in Aue-Bad Schlema am 10. Mai, Stefan HARTUNG, meldete die Kundgebung an.

HARTUNG eröffnete die Veranstaltung, an der ca. 260 Personen teilnahmen, und widmete sich in seiner Rede der anstehenden Wahl: *„[...] und wir alle waren in den vergangenen Jahren schon zahlreich auf der Straße gewesen, haben unter 16 Jahren Merkel gelitten, haben unter Olaf Scholz gelitten, leiden jetzt unter Friedrich Merz, unter den falschen Versprechungen, die von all diesen Genannten gemacht wurden. Und auch hier in Aue-Bad Schlema haben wir jetzt die letzten Jahre unter 27 Jahren CDU-Herrschaft gelitten. [...] Wir haben in den 27 Jahren CDU-Herrschaft hier in Aue festgestellt, dass ein gewisser Bevölkerungsaustausch stattgefunden hat.“* Weiter hieß es bei HARTUNG, dass Aue-Bad Schlema *„mittlerweile zu einem Überfremdungshotspot im Erzgebirge geworden ist“*.

Im anschließenden Demonstrationszug wurden Transparente der FREIEN SACHSEN und eine Fahne der Partei DIE HEIMAT mitgeführt. Unter den Teilnehmern waren auch Einzelpersonen, die den JUNGEN NATIONALISTEN, der Jugendorganisation der Partei DIE HEIMAT, zugerechnet werden. Im Rahmen der Abschlusskundgebung am „Sachsentreff zum Kronprinzen“, dem Trefflokal der FREIEN SACHSEN, traten der Liedermacher Frank RENNICKE und ein „Anton-Günther-Double“¹ auf. Michael BRÜCK moderierte die Veranstaltung. Wolfgang SCHMIDL, ein weiterer Rechtsextremist aus dem Erzgebirge, sowie zwei rechtsextremistische Akteure aus Thüringen hielten Reden, die aktuelle politische Themen mit regierungs- bzw. „systemkritischem“ Einschlag aufgriffen. Zudem thematisierten die Redner aus Thüringen die Situation der Protestszene in ihrem Bundesland und die Zusammenarbeit mit den FREIEN SACHSEN.

Die Räumlichkeiten des „Sachsentreffs zum Kronprinzen“ konnten nicht für die Veranstaltung genutzt werden, weil Unbekannte den Innenraum und die Fassade in der Nacht zuvor mit Buttersäure bespritzt hatten. Die Fassade des in einem anderen Stadtteil Aue-Bad Schlemas gelegenen „Bürgertreffs am Brünlasberg“ der FREIEN SACHSEN wurde ebenfalls mit Buttersäure bespritzt. Noch am selben Tag erschien auf der linksextremistischen Internetplattform DE.INDYMEDIA.ORG ein Bekennerschreiben. Darin hieß es: *„Gestern Nacht haben wir zwei Immobilien der Freien Sachsen in Aue mit literweise Buttersäure angegriffen. [...] Unser Ziel war es, die zentrale Veranstaltung der Faschos im Erzgebirge zu sabotieren und ihrer Struktur finanziellen Schaden*

¹ Anton Günther war ein Volksdichter, Sänger und Komponist von Volks- und Mundartliedern im Erzgebirge.

zuzufügen. Zudem wollen wir aufzeigen, dass auch im Hinterland jenseits der Großstädte effektiver Widerstand möglich ist. [...] Das bietet Chancen für militante Interventionen.“

In ihrem Selbstbeichtigungsschreiben räumten die anonymen Verfasser ein, die Sachbeschädigungen begangen zu haben und begründeten ihr Vorgehen damit, die FREIEN SACHSEN – die sie als „neofaschistische Struktur“ bezeichnen – konsequent bekämpfen zu müssen. Im Text waren auch Hauptprotagonisten der FREIEN SACHSEN namentlich benannt worden, die bereits bei früheren Outings im Fokus von Linksextremisten gestanden hatten. Durch die Tat wolle man aufzeigen, *„dass auch im Hinterland jenseits der Großstädte effektiver Widerstand möglich ist“*.

Auf dem Telegramkanal der FREIEN SACHSEN hieß es im Vorfeld der Kundgebung: *„Regelmäßig ruft die Erzgebirgs-Stadt Aue zum 1. Mai zur großen Bürgerdemonstration. [...] Gründe, auf die Straße zu gehen, gibt es genug – Kriegstreiberei, Bevölkerungsaustausch oder Steuerabzocke, die wir gerade ganz aktuell bei den Spritpreisen erleben.“* Obwohl sich letztlich nur ca. 260 Personen an der Kundgebung in Aue beteiligten, hieß es bei den FREIEN SACHSEN: *„Wahnsinn: Fast 1000 Patrioten in Aue gegen die Regierung auf der Straße!“* Stefan HARTUNG nutzte die Kundgebung für seinen Wahlkampf, wobei jedoch zahlreiche Teilnehmer nicht aus Aue-Bad Schlema stammten und somit auch keine potenzielle Wählerschaft darstellten. Damit verfehlte HARTUNG das Ziel einer erfolgreichen Wahlkampfveranstaltung, gleichzeitig konnten die FREIEN SACHSEN nicht an das Teilnehmerpotenzial vergangener Veranstaltungen anknüpfen. So hatten an der Kundgebung am 1. Mai 2023 in Aue noch fast 300 Personen teilgenommen.



Beteiligung von Rechtsextremisten an der Oberbürgermeisterwahl am 10. Mai 2026 in Aue-Bad Schlema (Erzgebirgskreis)

Bei der Oberbürgermeisterwahl in Aue-Bad Schlema (Erzgebirgskreis) am 10. Mai 2026 erzielte der dem LfV Sachsen langjährig bekannte Rechtsextremist Stefan HARTUNG (stellvertretender Landesvorsitzender der FREIEN SACHSEN und Beisitzer im Landesvorstand der Partei DIE HEIMAT), der für die FREIEN SACHSEN antrat, mit 29 Prozent der Stimmen das beste Ergebnis aller Kandidaten.²

HARTUNG veröffentlichte im Anschluss an den ersten Wahlgang ausführliche Beiträge auf Telegram und nahm darin zu seinem Wahlerfolg und seinem weiteren Vorgehen Stellung. So schrieb er auf Telegram: *„Rechtsextremismus‘ definiert sich in der Politikwissenschaft dadurch, dass man Demokratie ablehnt und diese Haltung auch mit Gewalt durchzusetzen versucht. [...] Ich lehne*

² Im zweiten Wahlgang am 7. Juni 2026 unterlag HARTUNG seinem verbliebenen Mitbewerber und konnte die OB-Wahl mithin nicht für sich entscheiden.

Demokratie nicht ab – im Gegenteil: ich will sie seit jeher ausbauen und transparenter machen!“
Weiter schrieb er: *„Wenn mir der dem CDU-Innenminister unterstellte Inlandsgeheimdienst ‚Verfassungsschutz‘ in treuer Kooperation mit den abgewirtschafteten Altmedien derartige Dinge nachsagt, geht es schlicht um das Verbreiten von Lügen und das Verächtlichmachen unliebsamer politischer Mitbewerber. Denn man will das regionale CDU-Monopol erhalten.“*

Die FREIEN SACHSEN waren sich nach dem ersten Wahlgang sicher, dass es *„[...] am 7. Juni 2026 zum großen Duell zwischen Stefan Hartung und dem CDU-Altparteienkartell“* kommt.

So mahnten die FREIEN SACHSEN nach ihrem Wahlerfolg auf Telegram mit den Worten: *„Mit dem Gewinn der ersten Wahlrunde ist ein Meilenstein erreicht, doch das Regime wird jetzt alle Kräfte in den Ring werfen, um Stefan Hartung und die Freien Sachsen zu bekämpfen. Diffamierungskampagnen, Massenmobilisierung der Antifa, möglicherweise offener Terror.“*
Deshalb wollten die FREIEN SACHSEN bis zum zweiten Wahlgang am 7. Juni 2026 *„einen Wahlkampf liefern, wie ihn die Stadt noch nie gesehen hat“*. Dafür baten sie im selben Post um Unterstützung und Spenden.

Vor dem Rückzug des AfD-Kandidaten, der im ersten Wahlgang 18,5 Prozent erreichte, formulierten die FREIEN SACHSEN eine klare Forderung in Richtung der AfD: *„Jetzt gilt es, dass alle Patrioten zusammenstehen – die AfD den Kandidaten der FREIEN SACHSEN unterstützt und wir mit allen Kräften nach Aue-Bad Schlema mobilisieren.“* Weiter hieß es: *Der „AfD-Kandidat [...], ließ, trotz des deutlichen Abstandes und öffentlichen Beteuerungen des regionalen AfD-Bundestagsabgeordneten [...], bei einem klaren Rückstand in Runde 2 nicht mehr anzutreten und die patriotischen Kräfte auf Stefan Hartung zu konzentrieren, bisher einen erneuten Antritt offen. Angesichts der neuen Ausgangslage würde diese aussichtslose Kandidatur Stefan Hartung wichtige Stimmen kosten, während die Einheitsparteien mit ihrem Einheitskandidaten von einer Zersplitterung profitieren.“*

Am Dienstag, den 12. Mai 2026, erklärte der AfD-Kandidat seinen Verzicht auf die zweite Runde der OB-Wahl, ohne eine explizite Wahlempfehlung abzugeben.

Der Sieg von HARTUNG im ersten Wahlgang überraschte in seiner Deutlichkeit. Für die FREIEN SACHSEN ist das Ergebnis ein ganz klarer Erfolg. Bürgermeisterwahlen sind Persönlichkeitswahlen, so dass viel dafürspricht, dass dieser Erfolg auf die hohe Bekanntheit HARTUNGS in der Region zurückzuführen ist. Das zeigt auch der Vergleich zum Wahlergebnis der Oberbürgermeisterwahl in Döbeln (Landkreis Mittelsachsen), wo der Kandidat der FREIEN SACHSEN nur sechs Prozent der abgegebenen Stimmen erhielt.

HARTUNG organisierte in den vergangenen Jahren diverse rechtsextremistische Proteste im Erzgebirgskreis zu unterschiedlichen Brennpunkthemen, beginnend 2013 mit den sog. „Lichtelläufen“ gegen die Aufnahme von Flüchtlingen, über Proteste gegen Corona-Maßnahmen bis hin zu Protesten gegen den politischen Gegner. Dabei gelang es ihm regelmäßig, eine Vielzahl von Teilnehmern, darunter auch nicht extremistische Protestklientel, zu erreichen. Zudem ist HARTUNG seit 2009 kommunalpolitisch in der Region aktiv (seit 2009 Gemeinderat in Bad Schlema, seit 2019



Stadtrat in Aue-Bad Schlema und seit 2014 Mitglied des Kreistages des Erzgebirgskreises). Bereits bei der OB-Wahl 2019 in Aue-Bad Schlema war HARTUNG angetreten – damals als Einzelbewerber – jedoch ohne Erfolg im zweiten Wahlgang. Auch bei der Landratswahl 2022 im Erzgebirgskreis trat HARTUNG (für die FREIEN SACHSEN) an, auch hier ohne Erfolg.

Inhaltlich konzentrierte sich HARTUNG im OB-Wahlkampf auf lokale Themen und Schwerpunkte, z. B. die kontrovers diskutierte Sicherheitslage am Postplatz in Aue-Bad Schlema.

Sog. „JN-Bundeslager“ vom 22. bis 24. Mai 2026 in Döbeln OT Töpel (Landkreis Mittelsachsen)

Die JUNGEN NATIONALISTEN (JN), Jugendorganisation der Partei DIE HEIMAT, führten am Pfingstwochenende vom 22. bis 24. Mai ein sog. „JN-Bundeslager“ als Zeltlager in Döbeln OT Töpel durch. Die JN führen regelmäßig Veranstaltungen mit dem Ziel der Gemeinschaftsbildung durch. Damit sollen Neulinge an die Jugendorganisation der Mutterpartei DIE HEIMAT gebunden werden. Durch Veranstaltungen wie das Zeltlager wird die innere Struktur der Organisation gefestigt und mit Aktivitäten wie Frühsport, Appellen, Vorträgen und Fackelmärschen das Gemeinschaftsgefühl gefördert. Die vordergründig unpolitischen Aktivitäten dienen zudem der Rekrutierung künftiger Mitglieder.

An dem sog. „JN-Bundeslager“ nahmen ca. 30 Personen teil. Organisiert wurde die Veranstaltung von Stefan TRAUTMANN, der selbst langjähriger Funktionär der JN war und aktuell für die Partei FREIE SACHSEN aktiv ist. Am Abend des 23. Mai führten die Teilnehmer auf dem Gelände einen Fackelmarsch durch.



III. Fazit, Ausblick, Konsequenzen

Die Aktivitäten im parteigebundenen Rechtsextremismus im Berichtsmonat zeigen zum einen, dass dessen Akteure um Anschlussfähigkeit bemüht sind. Dabei geht es ihnen im Hinblick auf Wahlen sowohl um das rechtsextremistische Wählerpotenzial insgesamt als auch um Stimmen aus der bürgerlichen Mitte. Zum anderen verdeutlicht das „JN-Bundeslager“, das im Mai in Sachsen stattfand, abermals die Konsolidierungsbemühungen rechtsextremistischer Parteien. Über gezielte Rekrutierungsaktivitäten ihrer Jugendorganisationen versuchen diese, von der Verjüngung der rechtsextremistischen Szene zu profitieren.



B. Linksextremismus/Auslandsbezogener Extremismus

I. Überblick über alle dem LfV Sachsen bekannten Aktivitäten von Linksextremisten und Extremisten mit Auslandsbezug

a) Überblick über alle dem LfV Sachsen bekannten extremistischen Aktivitäten

Datum	Ort	Veranstalter	Anzahl der Teilnehmer	Beschreibung
01.05.2026	Dresden	ANARCHISTISCHES NETZWERK DRESDEN (AND), FREIE ARBEITER*INNEN UNION (FAU), ANARCHIST BLACK CROSS DRESDEN (ABC DRESDEN), SCHWARZE KATZE DRESDEN	*	Demonstration; Motto: „Anarchistischer 1. Mai“
01.05.2026	Dresden	DEUTSCHE KOMMUNISTISCHE PARTEI (DKP), KOMMUNISTISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS (KPD), KOMMUNISTISCHE ORGANISATION (KO), KOMMUNISTISCHE PLATTFORM, ROTER AUFBRUCH DRESDEN	20	Kundgebung; Motto: „1. Mai – Kampf- und Feiertag der Arbeiterklasse! Gegen Militarisierung und Burgfrieden!“
01.05.2026	Dresden	ROTER AUFBRUCH DRESDEN, KOMMUNISTISCHE ORGANISATION (KO)	*	Demonstration; Motto: "1. Mai – Antikapitalistisch – Antimilitaristisch – Internationalistisch"
01.05.2026	Leipzig	FÖDERATION KLASSENKÄMPFERISCHER ORGANISATIONEN (FKO), BETRIEBSKAMPF LEIPZIG, FRAUENKOLLEKTIV LEIPZIG, INTERNATIONALE JUGEND LEIPZIG, SOLINETZWERK LEIPZIG,	*	Demonstration; Motto: „Am 1. Mai auf die Straße gegen ihre Kriege und Krisen!“





		STUDIKOLLEKTIV LEIPZIG, KOMMUNISTISCHER AUFBAU (KA), KOMMUNISTISCHE JUGEND, ROTE WENDE LEIPZIG, JUGEND IM KAMPF, REVOLUTIONÄRE KOMMUNISTISCHE PARTEI LEIPZIG, REVOLUTION LEIPZIG, KOMMUNISTISCHE FRAUEN, HANDALA LEIPZIG, YOUNG STRUGGLE LEIPZIG		
05.05.2026	Leipzig	STUDIKOLLEKTIV LEIPZIG	25	Versammlung; Motto: „Auswertung vom 1. Mai“
09.05.2026	Chemnitz	INTERNATIONALE JUGEND CHEMNITZ	18	Treffen und gemeinsame Sprühaktion
14.05.2026	Dresden	REVOLUTIONÄRE KOMMUNISTISCHE PARTEI	*	Kommunistischer Semesterstart, Thema: „Wie kämpfen wir gegen Militarismus?“
15.05.2026	Leipzig	HANDALA LEIPZIG, KOMMUNISTISCHE ORGANISATION, KOMMUNISTISCHE PARTEI, KOMMUNISTISCHER AUFBAU, KOMMUNISTISCHE JUGEND, KOMMUNISTISCHE FRAUEN, FÖDERATION KLASSENKÄMPFERISCHER ORGANISATIONEN (FKO), BETRIEBSKAMPF LEIPZIG, FRAUENKOLLEKTIV LEIPZIG, SOLINETZWERK LEIPZIG, STUDIKOLLEKTIV LEIPZIG	355	Demonstration zum 78. Jahrestag der „Nakba“
18.05.2026	Leipzig	FÖDERATION KLASSENKÄMPFERISCHER	*	Demonstration; Motto: „Flotilla under attack? We



		ORGANISATIONEN (FKO), FRAUENKOLLEKTIV LEIPZIG, SOLINETZWERK LEIPZIG, STUDIKOLLEKTIV LEIPZIG, SOZIALISMUS VON UNTEN, MARXISTISCH-LENINISTISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS (MLPD), REVOLUTION LEIPZIG		<i>strike back! Wenn Israel attackiert, wird protestiert“</i>
19.05.2026	Leipzig	SOLINETZWERK LEIPZIG	*	Mahnwache; Motto: „ <i>Ihre Repressionen werfen uns nicht aus der Bahn“</i>
20.05.2026	Leipzig	KOMMUNISTISCHE PARTEI	zehn	Veranstaltung; Thema: „ <i>Aktuelle Stunde – Thesen zu Militär und Wehrpflicht“</i>
21.05.2026	Leipzig	INTERNATIONALE JUGEND LEIPZIG	*	Veranstaltung; Thema: „ <i>Fehlstunde zum Thema: Was sind Repressionen und warum gibt es sie?“</i>
28.05.2026	Leipzig	SOLINETZWERK LEIPZIG	*	Treffen; Thema: „ <i>Was braucht es für ein solidarisches Zusammenleben?“</i>
29.05.2026	Leipzig	SOLINETZWERK LEIPZIG, BETRIEBSKAMPF LEIPZIG	*	Treffen; Thema: „ <i>Wie nützt der Sozialabbau dem Faschismus?“</i>
31.05.2026	Chemnitz	AUTONOME, ANARCHISTEN, ANARCHIST BLACK CROSS DRESDEN	40	Kundgebung; Motto: „ <i>Feministische Anti-Knast- Kundgebung: Wir lassen uns unsere Farben nicht nehmen“</i>

* kann nicht mitgeteilt werden

b) **Überblick über die dem LfV Sachsen bekannte Beteiligung von Extremisten an nicht extremistischen Veranstaltungen**

Datum	Ort	Anzahl extremistischer Teilnehmer	Nicht extremistische Veranstaltung
01.05.2026	Chemnitz	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an einer Demonstration; Motto: „1. Mai 2026 – Tag der Arbeit!“
01.05.2026	Dresden	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an einer Demonstration; Motto: „Aufzug ver.di“ und an der nachfolgenden Kundgebung „Deutscher Gewerkschaftsbund“
01.05.2026	Leipzig	unbekannte Anzahl an Linksextremisten und Extremisten mit Auslandsbezug	Beteiligung an Zubringerveranstaltungen des Deutschen Gewerkschaftsbundes und an der nachfolgenden Kundgebung
08.05.2026	Chemnitz	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an einer Demonstration; Motto: „Schulstreik gegen die Wehrpflicht“
08.05.2026	Leipzig	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an einer Demonstration; Motto: „Schulstreik gegen die Wehrpflicht“
08.05.2026	Dresden	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an einer Demonstration; Motto: „Schulstreik gegen die Wehrpflicht“
19.05.2026	Leipzig	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an einer Versammlung; Motto: „Akademische Komplizenschaft beenden“
30.05.2026	Annaberg-Buchholz (Erzgebirgskreis)	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an einer Versammlung; Motto: „Protest gegen den 15. Schweigemarsch für das Leben“



II. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

Aktivitäten von Linksextremisten am 1. Mai 2026 in Dresden

Die Demonstration unter dem Motto „1. Mai-Antikapitalistisch-Antimilitaristisch-Internationalistisch“ wurde maßgeblich vom ROTEN AUFBRUCH DRESDEN organisiert und von einem geschlossenen Personenblock hinter dem Frontbanner „Gegen ihre Kriege – Kampf dem Kapital“ angeführt. Ein weiteres Transparent enthielt neben der Darstellung von Hammer, Sichel und AK-47-Sturmgewehr die Parole „Die Reichen wollen Krieg – den können sie haben“. Zwei Banner im Frontblock waren der Organisation ROTE JUGEND DEUTSCHLAND zuzurechnen, am Ende des Blocks wurde eine Fahne des ROTEN AUFBRUCHS DRESDEN mitgeführt. Einige Demonstrationsteilnehmer trugen rote Schlauchschals. Die Gruppierungen ROTER AUFBRUCH DRESDEN und KOMMUNISTISCHE ORGANISATION (KO) hatten im Vorfeld auf ihren Instagram-Accounts für die Veranstaltung mobilisiert und im Nachgang dort Berichte und Bilder eingestellt. An der dogmatisch-linksextremistischen Veranstaltung beteiligten sich etwa 200 Personen.

Die Gruppierung ROTER AUFBRUCH DRESDEN, die maßgeblich für die Organisation der Demonstration verantwortlich zeichnete, ist Teil der bundesweiten extremistischen Struktur ROTE JUGEND DEUTSCHLAND. Mit der Mobilisierung von 200 Personen kann der ROTE AUFBRUCH DRESDEN ein beachtliches Ergebnis für sich verbuchen (insbesondere angesichts der zeitgleichen Großdemonstration in Leipzig mit Beteiligung weiterer Teilgruppen der ROTEN JUGEND DEUTSCHLAND). Für das LfV Sachsen ist dieser Fakt ein Beleg für die weiter vorangeschrittene Etablierung dieser Gruppierung in der linksextremistischen Szene der Landeshauptstadt.

Eine weitere Veranstaltung mit ca. 950 Teilnehmern fand unter dem Motto „Anarchistischer 1. Mai“ ebenfalls in Dresden statt.

Für die Veranstaltung hatten linksextremistische Gruppierungen des anarchistischen Spektrums – ANARCHISTISCHES NETZWERK DRESDEN (AND), FREIE ARBEITER*INNEN-UNION DRESDEN (FAU DRESDEN) und SCHWARZE KATZE DRESDEN – auf ihren Instagram-Accounts geworben sowie großflächig im Stadtgebiet plakatiert.

Im Aufzug wurden zwei Frontbanner mit den Aufschriften „1. Mai 2026“ und „Keinen Finger krumm für dieses System“ mitgeführt. Der Aufzug stoppte an der Augustusbrücke, die Teilnehmer äußerten dort ihren Unmut gegenüber der zeitgleich stattfindenden Veranstaltung des DGB.

Akteure des ANARCHIST BLACK CROSS DRESDEN (ABC DRESDEN) trugen ein Transparent mit dem Aufdruck „Die Reichen enteignen bis sie weinen“. Zusätzlich wurden FAU-Fahnen sowie ein weiteres Transparent mit dem Slogan „Arbeit du Scheiße – Gegen Staat, Nation, Patriarchat und Lohnarbeit“ mitgeführt.

Die Zwischenkundgebungen der Veranstaltung nutzte die FAU Dresden zur Eigen- und Mitgliederwerbung. Am Abschlussort des Aufzugs, dem Jorge-Gomondai-Platz, waren – der



szeneeigenen Berichterstattung zufolge – Informationsstände mit anarchistischen Bezügen aufgebaut. Zudem wurden „Workshops“ mit anarchistischen Bezügen durchgeführt.

Wie im Vorjahr verlief die Versammlung „*Anarchistischer 1. Mai*“ grundsätzlich friedlich. Die angezeigte Teilnehmerzahl von 150 Personen wurde weit überschritten. Die Veranstalter zeigten sich in den sozialen Medien zufrieden mit dem Verlauf und kündigten eine vergleichbare Veranstaltung für 2027 an. Gegenüber dem Vorjahr konnte die Teilnehmerzahl abermals gesteigert werden – von 600 auf 950 –, was den Bedeutungszuwachs der anarchistischen Strömung in Dresden und deren hohe Anschlussfähigkeit an Nichtextremisten belegt. Das Durchschnittsalter der Teilnehmer lag dabei augenscheinlich ungefähr zwischen 20 und 25 Jahren.

Die Demonstration war klar antikapitalistisch ausgerichtet und verfolgte das Ziel, ein alternatives, selbstverwaltetes und anschlussfähiges Gesellschaftsmodell zu propagieren.

Aktivitäten von Linksextremisten und Extremisten mit Auslandsbezug am 1. Mai in Leipzig

Linksextremisten und Extremisten mit Auslandsbezug beteiligten sich an einer nicht extremistischen Demonstration und Kundgebung des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) zum 1. Mai.

An der Zubringerversammlung des DGB vom Volkshaus zum Markt nahmen 2.000 Personen teil, darunter befanden sich rund 100 Akteure der extremistischen Gruppierung HANDALA LEIPZIG. Während des Aufzuges wurden drei Nebeltöpfe (gelb, rot, weiß) gezündet. Die Kundgebung des DGB auf dem Markt zählte insgesamt 2.200 Besucher, darunter auch die besagten Akteure von HANDALA LEIPZIG sowie DOGMATISCHE LINKSEXTREMISTEN. So nahm die FÖDERATION KLASSENKÄMPFERISCHER ORGANISATIONEN (FKO) ebenfalls an der Versammlung des DGB teil. Die FKO war mit Bannern und Fahnen präsent und dokumentierte dies in mehreren Beiträgen auf den Instagram-Accounts der Leipziger FKO-Teilorganisationen.

An der DGB-Demonstration beteiligten sich laut Beiträgen auf ihren Instagram-Accounts auch die dogmatisch-linksextremistischen Gruppierungen ROTE WENDE LEIPZIG und JUGEND IM KAMPF. Die Mitglieder traten demnach im „*Arbeiterkampfblock in Arbeitskleidung*“ auf. Die drei Frontbanner des Personenblocks waren mit den Parolen „*Der Anfang unseres Widerstandes*“, „*Ist das Ende eurer Macht*“ und „*Hände weg vom 8-Std. Tag!*“ versehen. Ein weiteres Banner zeigte die Abbildung des Bundeskanzlers mit der Aufschrift „*Lass Dich doch selbst erschießen!*“.

Die KOMMUNISTISCHE PARTEI (KP) nahm ebenfalls am Aufzug vom Volkshaus zum Marktplatz teil. Auf dem Instagram-Account der Organisation erschien hierzu ein Bericht mit Bildern, auf denen die Gruppierung mit zwei Plakaten und mindestens einer Fahne zu sehen ist.

Bei der Kundgebung des DGB war zudem auch die MARXISTISCH-LENINISTISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS (MLPD) mit einem Informationsstand vertreten.





An der linksextremistischen Demonstration unter dem Motto „*Am 1. Mai auf die Straße gegen ihre Kriege und Krisen!*“ nahmen 5.000 Personen teil. Die Veranstaltung wurde maßgeblich von der FÖDERATION KLASSENKÄMPFERISCHER ORGANISATIONEN (FKO) organisiert. Im Vorfeld hatten die fünf Leipziger Teilgruppen der FKO – BETRIEBSKAMPF LEIPZIG, FRAUENKOLLEKTIV LEIPZIG, INTERNATIONALE JUGEND LEIPZIG, SOLIDARITÄTSNETZWERK LEIPZIG und STUDIERENDENKOLLEKTIV LEIPZIG – massiv für die Demonstration mobilisiert.

Die Demonstration wurde vom KOMMUNISTISCHEN AUFBAU (KA) angeführt. Die Mitglieder des KA formierten sich in einem großen Block mit zahlreichen Bannern und Fahnen. Die roten Frontbanner hatten die Losungen „*Organisiert kämpfen für die sozialistische Revolution!*“ und „*Ihnen den Krieg für unsere Zukunft!*“. Nahezu alle Personen im Block waren mit roten Schlauchschals bekleidet.

Der zweite Demonstrationsblock wurde von den Gruppierungen ROTE WENDE LEIPZIG und JUGEND IM KAMPF gebildet und marschierte hinter einem roten Frontbanner mit der Losung „*Krieg dem Krieg*“. Ein weiteres Banner zeigte eine gezeichnete Abbildung des Bundeskanzlers mit der Aufschrift „*Lass Dich doch selbst erschießen!*“. Die Mitglieder der Gruppierungen ROTE WENDE LEIPZIG und JUGEND IM KAMPF waren einheitlich mit roten Schlauchschals, schwarzen Fischerhüten und weißen T-Shirts bekleidet.

Im Demonstrationszug wurden zudem Banner und Fahnen der Leipziger FKO-Teilorganisationen mitgeführt. Weiterhin waren Flaggen der MLPD und ihrer Jugendorganisation REBELL sowie von der REVOLUTIONÄREN KOMMUNISTISCHEN PARTEI (RKP) und der Gruppierung REVOLUTION zu sehen. Aus dem Bereich des auslandsbezogenen Extremismus waren die Gruppierungen HANDALA LEIPZIG und YOUNG STRUGGLE LEIPZIG bei der Veranstaltung vertreten. Das Banner von HANDALA LEIPZIG hatte neben der stilisierten Abbildung einer Frau mit Kufiya und Sturmgewehr AK-47 im Anschlag die Aufschrift „*Lang lebe der antikoloniale Widerstand!*“. Die Gruppierung YOUNG STRUGGLE LEIPZIG lief ausweislich ihrer gezeigten Fahnen im hinteren Teil des KA-Blocks mit. Ideologisch zeigte sich YOUNG STRUGGLE LEIPZIG ganz im Sinne DOGMATISCHER LINKSEXTREMISTEN: „*Bei strahlendem Wetter waren wir in Leipzig mit Tausenden auf der revolutionären 1. Mai Demonstration. Kämpferisch wurde sich dabei die Straße genommen und Leipzig Rot gefärbt.*“³

Der Aufzug musste mehrfach gestoppt werden, weil sich Teilnehmer verummten, pyrotechnische Erzeugnisse (Nebeltöpfe, Bengalos, Rakete) abbrannten und Einsatzkräfte aus der Menge heraus mit Farbkugeln und Farbbeuteln beworfen wurden.

Die verschiedenen Gruppierungen und Parteien aus dem Bereich der DOGMATISCHEN LINKSEXTREMISTEN dominierten das Demonstrationsgeschehen am 1. Mai in Leipzig. Zum einen traten die Organisationen öffentlichkeitswirksam bei den nicht extremistischen DGB-Veranstaltungen auf.

³ Schreibweise wie im Original

Zum anderen organisierte die FÖDERATION KLASSENKÄMPFERISCHER ORGANISATIONEN (FKO) mit ihrem Aufzug die zahlenmäßig größte Veranstaltung am diesjährigen 1. Mai in Leipzig. Die FKO als Vorfeldorganisation des KOMMUNISTISCHEN AUFBAUS (KA) zeichnet seit 2022 für die Organisation der alljährlichen Mai-Demonstration ab Südplatz verantwortlich. Die Teilnehmerzahlen wuchsen stetig an und haben sich aktuell im Vergleich zum Vorjahr (2.100) mehr als verdoppelt.

Die Demonstration führte der KOMMUNISTISCHE AUFBAU mit einem zahlenmäßig starken Block an, gefolgt vom ebenfalls großen Block von ROTER WENDE LEIPZIG und JUGEND IM KAMPF. Sowohl das Organisationsgeflecht FKO/KA als auch ROTE WENDE LEIPZIG/JUGEND IM KAMPF untermauern damit ihre aktuell dominante Position in der linksextremistischen Szene Leipzigs. Insbesondere die hohe Beteiligung an dieser linksextremistischen Veranstaltung zeigt die hohe Anschlussfähigkeit dieser Gruppierungen und ihrer Narrative auch an Nichtextremisten. Zudem wurde deutlich, dass DOGMATISCHE LINKSEXTREMISTEN mit Akteuren des auslandsbezogenen Extremismus stark vernetzt sind und gleichermaßen – trotz ihrer bekannten verfassungsfeindlichen Ideologien – von nicht extremistischen Organisationen toleriert werden.

Demonstration von Linksextremisten und Extremisten mit Auslandsbezug anlässlich des 78. Jahrestages der „Nakba“ in Leipzig

Zur Veranstaltung zum 78. Jahrestag der „Nakba“⁴ hatte HANDALA LEIPZIG als Hauptveranstalter aufgerufen. Die Demonstrationsteilnehmer führten zahlreiche Transparente und Schilder mit Aufschriften wie *„Freiheit für Palästina. Stoppt Israels Genozid“*, *„Namibia, Auschwitz, Palästina. Deutschland nach den Haag“*, *„Uni Leipzig: end collaboration with israelian universities. 19.05. Student general assembly“*, *„Death to the IDF“* und *„Von Leipzig bis nach Gaza, yallah Intifada“* mit.

Die Redner der Kundgebungen thematisierten die Geschichte der „Nakba“, die von ihnen als solche wahrgenommenen Repressionen Deutschlands gegenüber pro-palästinensischen Solidaritätsbekundungen und dessen angebliche Unterstützung des „Genozids“ sowie internationalistische Solidarität. Auch gewaltverherrlichende Redeinhalte waren vernehmbar, so von einem HANDALA-Akteur: *„Vom Generalstreik 1936⁵, zur Intifada der Steine, zur zweiten Intifada, zur Schlacht von Karame⁶, zu den Gefangenenaufständen, bis hin zum Ausbruch aus dem*

⁴ Der „Nakba“-Tag, der „Tag der Katastrophe“, bezeichnet die Flucht und Vertreibung hunderttausender arabischer Palästinenser aus ihrer damaligen Heimat – statt dem heutigen Israel – vor und nach der Unabhängigkeit des jüdischen Staates 1948.

⁵ Gemeint ist der arabische Generalstreik im damaligen britischen Mandatsgebiet für Palästina, der sich gegen die britische Mandatsmacht und die jüdischen Bewohner in dem Gebiet richtete. Dieser gilt als Auftakt des sog. „Großen Arabischen Aufstandes“ (1936 – 1939).

⁶ Gemeint ist ein Gefecht im März 1968 zwischen israelischen Streitkräften auf der einen und palästinensischen Kämpfern sowie jordanischen Streitkräften auf der anderen Seite im jordanischen Ort Karame.



Freiluftgefängnis Gaza am 7. Oktober. Der palästinensische Widerstand bewies immer wieder, kein Imperium ist unbesiegbar, kein Kolonialismus ist ewig. Dass der Wille zur Freiheit stärker ist als die Unterdrückung des Besatzers. Wir verneigen uns heute vor diesem Widerstand und wir stehen in seiner Schuld.“

Sowohl HANDALA LEIPZIG als auch die Gruppierung YOUNG STRUGGLE LEIPZIG, die mit einer Fahne im Demonstrationszug zu erkennen war, veröffentlichten im Nachgang Bilder und Videos von der Veranstaltung auf ihren Instagram-Accounts.

Die umfangreiche Beteiligung DOGMATISCHER LINKSEXTREMISTEN ergab sich aus Fotobeiträgen auf Instagram. Der KOMMUNISTISCHE AUFBAU (KA), seine Teilorganisationen KOMMUNISTISCHE JUGEND (KJ) und KOMMUNISTISCHE FRAUEN (KF) sowie die Vorfeldorganisationen BETRIEBSKAMPF LEIPZIG, FRAUNKOLLEKTIV LEIPZIG, SOLIDARITÄTSNETZWERK LEIPZIG, STUDIERENDENKOLLEKTIV LEIPZIG – zusammengeschlossen im Dachverband FÖDERATION KLASSENKÄMPFERISCHER ORGANISATIONEN (FKO) – hatten demnach an der Demonstration teilgenommen. Die Gruppierungen führten ihre Fahnen mit und das STUDIERENDENKOLLEKTIV LEIPZIG zeigte ein Transparent mit der Aufschrift „*Freiheit für Palästina*“. Darüber hinaus nahm auch die KOMMUNISTISCHE ORGANISATION (KO) an der Demonstration teil. Sie führte ein Transparent mit der Aufschrift „*Palästina sagt: Ich war, ich bin, ich werde sein*“ mit. Auf ihren Instagram-Accounts berichteten zudem die KOMMUNISTISCHE PARTEI (KP) und die Gruppierung SOZIALISMUS VON UNTEN LEIPZIG (SVU) über ihre Teilnahme an der Demonstration.

Als Hauptveranstalter der diesjährigen 78. „Nakba“-Gedenkdemonstration bot HANDALA LEIPZIG insbesondere extremistischen pro-palästinensischen Akteuren verschiedener Spektren die Möglichkeit, sich weiter zu vernetzen. Vor diesem Hintergrund nutzten die Akteure die sich damit bietende Öffentlichkeit, um analog zum Vorjahr ihre verfassungsfeindliche Ideologie mit israelfeindlichen und gewaltverherrlichenden Statements zu verbreiten.

Die auslandsbezogenen extremistischen und dogmatisch-linksextremistischen Gruppierungen berichteten in gemeinsamen sog. „Collab-Posts“ auf Instagram über die Demonstration. Dies zeigt, dass diese pro-palästinensischen Akteure die Möglichkeiten der sozialen Medien ausnutzen, um ihre Reichweite zu maximieren und so Anschluss an nicht extremistische Kreise suchen. Dennoch sank die Teilnehmerzahl im Vergleich zum vergangenen Jahr von 500 auf 355.

Klandestine Aktion (Sachbeschädigung an einem Kfz eines Privatunternehmens) von Linksextremisten am 15. Mai 2026 in Leipzig

Unbekannte beschädigten bei einem nächtlichen Übergriff ein Fahrzeug eines Privatunternehmens im Stadtteil Connewitz stark. Sie schlugen die Scheiben ein, zerstörten die Reifen und wirkten mit



erheblicher Kraft auf die Karosserie ein. Außerdem sprühten sie mit schwarzer Farbe die Parole „*Gegen Knäste*“ auf das Fahrzeug.

Am Folgetag erschien ein Selbstbeichtigungsschreiben auf der linksextremistischen Plattform DE.INDYMEDIA.ORG. Darin stellten die Autoren ihr Vorgehen als Solidaritätsbekundung gegenüber inhaftierten Linksextremisten in Athen (Griechenland) dar. Außerdem rechtfertigten sie die Auswahl des Fahrzeugs mit der geschäftlichen Tätigkeit der besagten Firma beim Ausbau von Justizvollzugsanstalten.

Für die linksextremistische Szene ist die Strafverfolgung von „Genoss*innen“ Ausdruck eines repressiven Staates. Inhaftierte und von Behörden verfolgte Straftäter werden als Märtyrer glorifiziert und durch Solidaritätsbekundungen unterstützt. So forderten auch die Autoren des Selbstbeichtigungsschreibens „*Freiheit für alle Gefangenen!*“.

Die Anfang Mai in Athen verhängten Haftstrafen gegen griechische Linksextremisten wurden auch in der hiesigen Szene mit solchen Solidaritätsbekundungen kommentiert, verbunden mit Aufrufen zum Widerstand gegen staatliches Handeln. Das in Rede stehende Selbstbeichtigungsschreiben endete mit: „*Kämpferische Grüße an die griechischen Gefangenen!*“ Dies zeigt einmal mehr die starke transnationale Vernetzung zwischen Linksextremisten, hier insbesondere in deren Themenfeld Antirepression.

Private Firmen und Akteure, die im Auftrag des Staates Werk- oder Dienstleistungen erbringen, werden als „Kollaborateure“ betrachtet und sind für Linksextremisten damit legitime Angriffsziele.

Die Sachbeschädigung an dem Fahrzeug ist die erste Aktion im Zusammenhang mit den jüngsten Urteilen in Griechenland. Mit weiteren derartigen Aktionen muss nach Einschätzung des LfV Sachsen gerechnet werden.

III. Fazit, Ausblick, Konsequenzen

Die Anzahl öffentlicher Aktionen von bzw. unter Beteiligung von sächsischen Linksextremisten sowie Extremisten mit Auslandsbezug im Mai lag mit 23 Veranstaltungen im Vergleich zum Vormonat (26) auf einem etwas niedrigeren Niveau. Öffentliche Aktivitäten fanden in den Städten Leipzig, Dresden, Chemnitz und Annaberg-Buchholz (Erzgebirgskreis) statt.

Dabei stand insbesondere für die linksextremistische Szene lagerübergreifend der 1. Mai im Fokus der Aktivitäten. Zum einen suchten linksextremistische wie auch auslandsbezogene Extremisten Anschluss an nicht extremistische Veranstaltungen und Organisationen. Zum anderen zeigten Sie mit eigenen Veranstaltungen in Leipzig und Dresden Präsenz. Insbesondere die Demonstration dogmatisch-linksextremistischer und auslandsbezogener Gruppierungen mit 5.000 Teilnehmern verdeutlichte deren gegenwärtig hohes Mobilisierungspotenzial und deren Anschlussfähigkeit an

Nichtextremisten. Das zentrale Thema dieser extremistischen Spektren bleibt der Nahostkonflikt, das zeigt die Demonstration anlässlich des 78. Jahrestages der „Nakba“. Diese Veranstaltung hob die Verflechtungen zwischen pro-palästinensischen auslandsbezogenen Bestrebungen und der antiimperialistischen linksextremistischen Szene besonders deutlich hervor.





Herausgeber:

Landesamt für Verfassungsschutz (LfV) Sachsen
Neuländer Straße 60
01129 Dresden
Tel.: (0351) 8 58 50
E-Mail: verfassungsschutz@lfv.smi.sachsen.de
Internet: www.verfassungsschutz.sachsen.de

Redaktion:

Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Redaktionsschluss:

12. Juni 2026

